

Kehrwieder-Cup: Bavenstedt und Giesen sichern sich Viertelfinalplätze

Am zweiten Tag des Kehrwieder-Cups in Nordstemmen sicherten sich Bavenstedt und Giesen den Viertelfinaleinzug trotz starkem Regen.

Der Kehrwieder-Cup, ein Highlight im Fußballkalender der Region, zeigt nicht nur sportliches Können, sondern auch die Herausforderungen, die wetterbedingte Verzögerungen mit sich bringen. Die zweite Etappe des Cups in Nordstemmen offenbarte, wie wichtig die Organisation und Anpassungsfähigkeit der Teams und Veranstalter ist, um den Anforderungen eines Turniers gerecht zu werden.

Viertelfinalisten stehen fest

Der SV Bavenstedt und der TSV Giesen haben sich erfolgreich für die Viertelfinals qualifiziert, obwohl sie in ihrem jeweiligen Duell unterschiedliche Herausforderungen hatten. Bavenstedt, ein Landesligist, traf auf den Bezirksligisten VfR Ochtersum. Trotz anfänglicher Nervosität und einem Ausgleichstreffer durch Niklas Preußner, konnte sich Bavenstedt mit einem Punktgewinn und dem damit verbundenen Einzug ins Viertelfinale behaupten.

Der regnerische Tag und seine Auswirkungen

Die Wetterbedingungen am Nachmittag sorgten für gemischte Gefühle. Während des Spiels zwischen dem SV Blau-Weiß Neuhof und dem VfL Nordstemmen gab es heftigen Regen, der den Spielfluss beeinflusste. Der Rasen hielt jedoch gut durch.

Dies zeigt, dass die Platzpflege und -vorbereitung gut funktioniert haben, selbst unter extremen Wetterbedingungen. Der Neuhof zeigte sich spielstark und führte zur Halbzeit mit 1:0 via Yasin-Burak Tuncay, bevor das Ergebnis auf 4:0 ausgebaut wurde.

Ein Aufeinandertreffen der Behörden und der Sorge um den Spielplan

Besonders aufgeregt war man auch bei den Verantwortlichen des VfL Nordstemmen, als der 1. FC Sarstedt kurzfristig seine Teilnahme am nächsten Spiel wegen Spielermangels absagen wollte. Glücklicherweise wurde der Rückzug vom Rückzug noch in letzter Minute verhindert, was die Planungen für das Turnier deutlich erleichterte. Diese Episode unterstreicht die Bedeutung einer klaren Kommunikation zwischen den Teams und den Veranstaltern.

Ein nicht ganz spannendes letztes Spiel

Das abschließende Match zwischen dem VfL Borsum und dem TSV Giesen, das torlos endete, wurde aufgrund eines heraufziehenden Gewitters vom Schiedsrichter vorzeitig abgebrochen. Trotz des fehlenden Spektakels konnte Giesen dennoch auf den Einzug ins Viertelfinale anstoßen, was auf die strategische Vorbereitung und die Teamleistung der letzten Spiele zurückzuführen ist. Die Leidenschaft, die die Teams und die Veranstalter einbringen, bleibt trotz der Widrigkeiten ungebrochen.

Der Kehrwieder-Cup ist mehr als nur ein Fußballturnier. Er verkörpert den Sportsgeist, die lokale Gemeinschaft und die Fähigkeit, sich auf unvorhergesehene Situationen einzustellen. Dies wird besonders an den Herausforderungen des zweiten Turniertages deutlich, die die Veranstalter und Spieler sowohl im sportlichen als auch im organisatorischen Bereich gemeistert haben.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de